



Die amüsante Illusion um Carstens



«Weisch no ...»
Badenfahrt 1982

VON ROMAN HUBER

Illusionen liegen auf der Hand, besonders wenn das Badenfahrt-Motto so lautet. Die reale Geschichte indes ereignete sich am Dienstag mitten in der Badenfahrt 1982.

Der deutsche Bundespräsident Karl Carstens stattete Baden einen Besuch ab. Er traf am Morgen mit einem Extrazug in Baden ein, begleitet von den beiden Bundesräten Fritz Honegger und Hans Hürlimann. So kam es, dass der fünfte Bundespräsident mit seiner Frau durch die festlich geschmückte Bäderstadt spazierte. In der Badstrasse gewärtigten die Badener Passanten staunend die politische Prominenz an der Seite ihres Stadtammanns Victor Rickenbach und des damaligen Landammanns Jörg Ursprung auf dem Gang zum Tagsatzungssaal.

Matthias Saxer, damals Redaktor des Badener Tagblatts, schrieb in den Neujahrsblättern 1983: «Der mitreisende Journalistentross wird in der Birmenstorfer Badenfahrt-Festhütte hinter dem Stadthaus bei guter Laune gehalten, derweil die Staatsmänner an historischer Stätte Gruss- und Dankesadressen austauschen. Nach dem Badener Empfang besuchen die Damen das Kloster Wettingen und werden von Gemeindeammann Hess empfangen, während sich die Herren am Hauptsitz

von Brown Boveri mit Vertretern der Schweizer Industrie, Banken und Gewerkschaften zu einem Gespräch treffen. Für jene Badener, die sich schon immer als Lokomotive des Aargaus verstanden haben, ist es Balsam auf die sorgsam geleckten Wunden, dass die Aargauer Regierung von ihrem Aarauer Sitz nach Baden reisen muss, um den deutschen Bundespräsidenten begrüßen zu können.»

Doch der Carstens-Besuch war ein paar Badenern nicht genug. So wurde schalkhaft die Zeitungsentente in die Welt gesetzt, dass Carstens am Sonntag nach Baden zurückkehre und sich den Badenfahrt-Umzug ansehen werde, weil es ihm hier so gut gefallen habe. Das lasen die Journalisten anderer Zei-

tungen sowie des Radios und Fernsehens in der Samstagausgabe des Badener Tagblattes. Dies löste Hektik aus.

Die Rückkehr des Bundespräsidenten erwies sich als echte Illusion, denn Karl Carstens wanderte am Samstag durch Berlin, eskortiert von Sicherheitsbeamten und Polizisten. Möglicherweise zog dies noch mehr Publikum an. Doch wer am Sonntagnachmittag beim Umzug nach der Ehrentribüne schielte, konnte dort nur zwei Ständeräte, den «höchsten Aargauer», zwei Regierungsräte, fünf Nationalräte sowie viel politisches «Unterholz» ausmachen. Immerhin sei Baden dank dieser Ente dem Motto der Badenfahrt noch einmal gerecht geworden.



1982 in der Badstrasse: Der deutsche Bundespräsident Karl Carstens (Mitte) mit Ehefrau, ganz links Stadtammann Victor Rickenbach, rechts Landammann Jörg Ursprung, im Hintergrund die Bundesräte Hans Hürlimann und Fritz Honegger.